

## Drei Gruppen qualifiziert

**Ballett-Meisterschaften**

**HASSFURT (mim)** Seit vielen Jahren nimmt die Haßfurter Ballettschule On Point erfolgreich am jährlichen Deutschen Ballettwettbewerb teil. Erstmals mussten heuer alle Teilnehmer vorab einen Regionalwettbewerb absolvieren, bei dem sich drei Gruppen von On Point qualifizierten.

13 Schulen, jeweils mit mehreren Gruppen, waren nach Wunsiedel gereist, um in der Fichtelgebirgshalle ihre Regionalmeister in den verschiedenen Sparten und Altersklassen zu küren. Die Jury beurteilte 66 Tänze aus allen Bereichen – nur die besten erhielten ein Ticket für die Deutschen Tanz-Meisterschaften.

In drei Kategorien sicherten sich die Schülerinnen von On Point einen der begehrten Plätze für dieses Highlight der Tanzszene, vom 2. bis 5. April in Fürstfeldbruck. Qualifiziert haben sich der folkloristische Tanz „Mazurka“ im Bereich Jugend Nationaltanz, ein „Kleiner Walzer“ (Jugend Klassisches Ballett) und die Hip-Hop-Gruppe mit einem „Medley“.

Die qualifizierten Tänzerinnen werden jetzt intensiv trainieren, um optimal vorbereitet anzutreten und wie in den Vorjahren mit Pokalen nach Hause zu kommen.

Für Reisekosten und Übernachtung werden Sponsoren gesucht, die sich mit On Point, ☎(09521) 1502, in Verbindung setzen sollten.

## Was tun nach einem Zeckenbiss?

**ZEIL (kv)** Die Volkshochschule Zeil und die Linden-Apotheke Zeil laden ein zu einem Vortrag: „Krankheitsüberträger Zecke“. Termin ist Dienstag, 10. März, um 19 Uhr im Rudolf-Winkler-Haus. Zecken können gefährliche Krankheitsreger übertragen, die sie beim Saugakt mit ihrem Speichel an ihre menschlichen Opfer weitergeben. Sie können Viren, verantwortlich für die Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME), und Bakterien, Verursacher der Borreliose, übertragen. Referent Dr. Klaus Münzhuber informiert, wie man sich schützt und was zu tun ist, wenn man einen Zeckenbiss hat.

## Pfarrbüro nur vormittags geöffnet

**HASSFURT (sc)** Das katholische Pfarrbüro Haßfurt ist bis einschließlich Freitag, 20. März, nur vormittags geöffnet.



Die „Leiche“ Hermann Brüllmeiers (Armin Helas) flößt der Haushälterin Trude (Sonja Helas, rechts) und Marion (Brigitte Lutz-Zankl, links) Furcht und Schrecken ein. FOTO SNATER

# Eine Leiche lehrt das Fürchten

*Das Pfarrhaus als Tollhaus: Die „Junghöfer Dorfbühne“ sorgt für viel Kurzweil*

**UCHENHOFEN (sh)** Es ist schon toll, was in einem Pfarrhaus alles passieren kann. Besonders dann, wenn der Pfarrer etwas durchgedreht ist. So geschehen am Freitagabend bei der Premierenvorstellung der „Junghöfer Dorfbühne“ des TSV Uchenhofen in der Komödie „Hochwürden auf der Flucht“ von Walter G. Pfaus im Sportheim.

Die Lachmuskeln der Zuschauer im voll besetzten Saal kamen während der nahezu drei Stunden nie zur Ruhe. Ein Gag jagte den anderen, lustige Situationen gab es am laufenden Band. Der Abend war angefüllt mit vielen Witzen, lustigen Versprechern, köstlichen Mundartsätzen, ereignisreichen Verwechslungen und folgenschweren Missverständnissen. Die Akteure brachten das Schauspiel hervorragend auf die Bühne. Ihnen machte das Schauspielern viel Spaß, und sie verstanden es, diesen Spaß an die Zuschauer weiterzugeben.

Zum Inhalt: Der Pfarrer einer kleinen Gemeinde – überzeugend und

gottesfürchtig gespielt von Norbert Weiglein – ist der Verzweiflung nahe, seit Hermann Brüllmeier (das neue Mitglied der Gruppe, Armin Helas) zum Kirchenvorstand gewählt wurde. Seitdem ist in der Gemeinde alles anders: Der Messner Simon, eine Paraderolle für Berthold Wolfschmidt, darf sich nicht mehr um seine geliebten Hammel kümmern. Die Pfarrhaushälterin Trude darf die Wäsche nicht mehr aufhängen, wie sie will. So verstößt es gegen das Zölibat, wenn sie ihren BH zum Trocknen neben die Unterwäsche des Herrn Pfarrers hängt. Eine Rolle, in der Sonja „Mini“ Helas voll aufging, allein ihr Auftritt auf der Bühne erheiterte das Publikum.

### Trauer ist nicht sehr groß

Als eines Tages Hermann Brüllmeier „tot“ in der Sakristei gefunden wird, ist die Trauer bei allen nicht sehr groß. Selbst der Pfarrer will dies nicht so recht zur Kenntnis nehmen. Nur die stellvertretende Kirchenvorständin Marion (Brigitte Lutz-Zankl)

weiß Bescheid, was geschehen ist. Sie bringt die Leiche, die gar keine ist, ins Pfarrhaus, das damit zum Tollhaus wird.

Der Schlag auf Brüllmeiers Kopf hat dessen Gehirn durcheinander gebracht. Er kann sich nach Wiedererlangen des Bewusstseins an nichts mehr erinnern, weder an sein Liebesverhältnis mit Marion noch an sein tyrannisches Verhalten. Als Marion ihm alles erzählt, will er beichten. Doch das kann Marion nicht zulassen, und die Dinge nehmen ihren Lauf.

Der Kirchenvorstand geht schweren Zeiten entgegen. Sein „Leichnam“ muss zig groteske Situationen über sich ergehen lassen, und es geraten fast alle in Verdacht. Darunter auch Marions Sohn Robert (Christian Thein), da Hermann Brüllmeier dessen Heirat mit seiner Tochter Eva (Elke Ruder) verhindern will.

Manchmal musste man als Zuschauer um das leibliche Wohlergehen von Brüllmeier Angst haben, wie mit seiner „Leiche“ von verschie-

denen Personen umgegangen wurde. Doch am Ende der Komödie sind alle Beteiligten glücklich und zufrieden, auch Kathi Brüllmeier (Gaby Zertisch), Hermanns Ehefrau.

### Weitere Auftritte

Nur eine Person hat ihre Grundeinstellung gewandelt. Wer? Das wird nicht verraten, denn Freunde des volkstümlichen Theaters haben noch Gelegenheit, die Auftritte der „Junghöfer Dorfbühne“ in Uchenhofen zu besuchen: am Freitag, 13. März, Samstag, 14. März, jeweils um 19.30 Uhr, am Sonntag, 15. März, um 19 Uhr, am Freitag, 20. März, und Samstag, 21. März, jeweils um 19.30 Uhr, am Sonntag, 22. März, um 19 Uhr, am Freitag, 27. März, und am Samstag, 28. März, um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf unter ☎ (09526) 500.

### Online-Tipp

Weitere Bilder von der Theater-Aufführung finden Sie im Internet: [www.mainpost.de/lokales/hassberge](http://www.mainpost.de/lokales/hassberge)

## Senioren fahren zur „iN VIVA“

*In Nürnberg am 21. März: Messe für das Leben ab 50*

**HASSFURT (kv)** In Nürnberg findet am 20. und 21. März im Messezentrum die „Messe für das Leben ab 50“ statt. Diese neue Messe „iN VIVA“ knüpft an die „Seniorentage“ in der Meistersingerhalle an, entwickelt diese aber eigenständig weiter. Neben vielen Ausstellern im Bereich Gesundheit und Prävention, Mode und Schönheit, Freizeit, Aktivität und Engagement, Leben und Wohnen gibt es ein großes Angebot an Vorträgen und Shows.

Der Seniorenbeirat der Stadt Haßfurt nutzt die Gelegenheit und besucht am Samstag, 21. März, die Messe „iN VIVA“. Es sind noch Plätze frei. Die Abfahrt in Haßfurt ist für 8.30 Uhr, die Rückfahrt ab 17 Uhr vorgesehen.

Die Anmeldung kann im Rathaus Haßfurt im Zimmer 2 oder unter ☎(09521) 6881 04 getätigt werden.

## Landvolk bei den Palottinern

**KREIS HASSBERGE (sc)** Am Montag, 16. März, lädt die Katholische Landvolkbewegung Würzburg e. V. zu einem Bildungs- und Begegnungstag für Frauen mit der Referentin Inge Veeh aus Uengershausen in das Palottiner-Bildungshaus nach Untermmerzbach ein.

Weitere Informationen und Anmeldung im Diözesanbüro Haßfurt unter ☎(09521) 61960.

## Versammlung der Feuerwehr

**DAMPFACH (ger)** Am Samstag, 14. März, ist um 18 Uhr die Generalversammlung der Jugendfeuerwehr Dampfach in der Schule in Dampfach. Um 19.30 Uhr schließt sich die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dampfach an.

## Naturfreunde versammeln sich

**OBERTHERES (ger)** Am Samstag, 14. März, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum der Turnhalle Obertheres die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Obertheres statt.

# Aus Le Cactus wird Le Cnactus

*Musical „Chefsache“ in Haßfurt fast ausverkauft*

**HASSFURT (cd)** Die Stadthalle in Haßfurt war bis auf wenige Plätze ausverkauft. „Chefsache“ war angesagt, das neue Stück der Musical-Kreativ-Werkstatt. Über zwei Stunden heizten die Darsteller dem Publikum mit vielen bekannten Rock- und Popsongs von Joe Cocker bis Die Ärzte ein.

In „Chefsache“ dreht sich alles um die kleine Modefirma „Le Cactus“, in der ein hervorragendes Betriebsklima herrscht. Zumindest bis die schockierende Meldung kommt: „Le Cactus“ wurde vom Konkurrenten „Fits and Go“ aufgekauft.

Der neue Chef setzt auf Videoüberwachung, Zeitfenster für jede Tätigkeit und Fußfesseln. Überwacht werden sie zusätzlich von Nadine Elle, die als Angelica Moore neue Saiten aufzieht. Das wollen und können die Angestellten nicht länger ertragen, suchen unter dem Titel „Hold on for a hero“ nach einem Helden und beginnen sich zu wehren – mit teils kriminellen Methoden. Und so wird für den tyrannischen Chef während „Too many cooks spoil the soup“ eine Giftsuppe ange-rührt, die ein „Freiwilliger“ aus dem Publikum testen durfte. Der Plan, den Chef zu vergiften, misslingt, zu Tode kommt am Ende aber doch jemand.

Christian Oppelt alias Q bekommt von seinen Kolleginnen während „You can leave your hat on“ gehörig den Kopf verdreht. Der Strip der heißen Mädels endet tödlich, und da in einem solch kleinen Unternehmen



Endstation JVA? Von wegen. Die Mitarbeiter des Modelabels „Le Cactus“ machen als „Le Cnactus“ im Gefängnis weiter. FOTO CHRISTINE DÖLLNER

nichts geheim bleibt, landet am Ende die gesamte Belegschaft in der neuen „JVA Haßfurt“, um sich dort während der kommenden Jahre unter dem Namen „Le Cnactus“ eine neue Existenz mit Handtaschen aufzubauen – ohne Chef und dessen rechte Hand Angelica.

„Chefsache“ überzeugt mit einer Vielzahl an talentierten Sängern, Tänzern und Schauspielern. Die vierköpfige Band sorgt für den richtigen Sound, und der Chor unterstützt die Darsteller nicht nur mit Background-, sondern auch mit Sologesang. So ist auch das zweite Stück der Musical-Kreativ-Werkstatt einen Besuch wert. Viele Lieder wurden eigens auf und für die Story umge-

schrieben oder in eine andere Melodie eingebettet. So gibt es „Mein kleiner grüner Kaktus“ beispielsweise im Gewand von Rammsteins „Asche“.

Wer „Chefsache“ verpasst hat, das Musical ist am Samstag, 21. März, in der Steigerwaldhalle in Burgebrach, und am Samstag, 9. Mai, im Evangelischen Gemeindehaus in Schweinfurt zu sehen. Weitere Termine im Internet unter [www.musical-kreativ-werkstatt.de](http://www.musical-kreativ-werkstatt.de).

### Online-Tipp

Mehr Bilder vom Musical in Haßfurt finden Sie im Internet unter [www.mainpost.de/lokales/hassberge](http://www.mainpost.de/lokales/hassberge)

# Purer Rock, Pop und Blues

*Unplugged Night in der Rathauhalle in Haßfurt*

**HASSFURT (ger)** „Stecker raus!“, hieß es bei der „Unplugged Night“ des Kulturamts Haßfurt in der Rathauhalle. Drei Bands aus Haßfurt und Umgebung, „Shake it naked“, die „Peter Jäger Band“ und „Down on the corner“, spielten Rockmusik, Folk und Oldies – ohne Verzerrer. Es gab nur Akustikgitarren und Akustikbässe, Schlagzeug, Perkussion und Gesang.

Das Kulturamt versteht seine Aufgabe auch darin, ortsansässigen Künstlern eine Plattform zu geben, und rund 140 Gäste waren gekommen, um die Musiker unplugged zu hören und zu sehen.

Den Anfang machten Klemens Nüßlein aus Reckendorf (Mundharmonika, Saxophon, Flöte, Tambourin, Gesang), Sänger Clemens Walter aus Grasmannsdorf, Bassist Stefan Moritz aus Ziegelanger und Gitarrist Jochen Wallenwein aus Wönsdorf. Der Name ihrer 2003 gegründeten Band, „Shake it naked“, ist Programm: Die vier „schütteln“ ihre Musik „blank“ und ohne jede Verfälschung aus dem Ärmel. Dabei greifen sie zwar auf Rockklassiker zurück, verleihen den Songs aber auch eigenen Charakter. Ihr Sound ist gitarrenbetont, doch Klemens Nüßlein streut immer wieder Soli am Saxophon oder sogar an der Blockflöte ein. Mit Klassikern von Neil Young, Jimi Hendrix, Deep Purple oder Lenny Kravitz begeisterten sie ihre Zuhörer ebenso wie mit vier Eigenkompositionen.

Erst zwei Jahre gibt es die „Peter Jäger Band“, auch wenn Sänger und



Rockklassiker und eigene Stücke spielten (von links) Jochen Wallenwein, Klemens Nüßlein, Stefan Moritz und Clemens Walter von der Band „Shake it naked“ bei der Unplugged Night. FOTO ULRIKE LANGER

Gitarrist Peter Jäger aus Haßfurt bereits seit gut 20 Jahren als Songwriter tätig ist. Zusammen mit Schlagzeuger Markus Graser aus Augsfeld und Kontrabassist Michael Weisel aus Bamberg spielte die Band ausschließlich Eigenkompositionen. Jäger, der früher Hardrock und E-Gitarre liebte, hat sich mit den Jahren mehr dem Rock, Folk, Blues und Pop im akustischen Gewand zugewandt.

Johannes Feulner, Klaus Neubert und Jürgen Betz aus Haßfurt sind „Down on the corner“. Die Band sorgte mit Ohrwürmern aus den vergangenen 40 Jahren für eine tolle Stimmung in der Rathauhalle. Die

Präsenz des Sängers, der auch zu Mundharmonika, Kazoo oder Perkussionsinstrumenten griff, ist unglaublich, und so sprang der Funke schnell auf die Zuhörer über. Es gab Hits wie „Down on the corner“, „The Joker“, „Heroes“, „Stand by me“ oder „Hey Jude“. Erst am frühen Morgen endete der Auftritt der Musiker, die um Mitternacht Peter Jäger ein Geburtstagsständchen gespielt hatten.

### Online-Tipp

Weitere Bilder von der „Unplugged Night“ in Haßfurt unter: [www.mainpost.de/lokales/hassberge](http://www.mainpost.de/lokales/hassberge)